

Ein Newsletter für alle!

Der Newsletter zum Thema Inklusion im Landkreis Weilheim-Schongau

Ausgabe 03/2024

Liebe Weggefährten, Interessierte und Freunde,

ein herzliches Willkommen im neuen Teilhabe-Newsletter. Den regelmäßigen Leserinnen und Lesern wird gleich aufgefallen sein, dass hier doch ganz gewaltig etwas anders ist. Und ja, das ist es. Es wurde Zeit, dass unser Newsletter so barrierefrei wie möglich wird. Bei der Vorbereitung hat unser Team wahnsinnig viel Neues dazu gelernt und wir freuen uns, wenn wir mit diesem verständlicheren Format noch mehr Menschen erreichen können.

Neben der Neugestaltung des Newsletters gibt es auch viele andere Projekte, die wir im Herbst durchgeführt und geplant haben. So werden wir Ende des Monats gemeinsam mit den gemeindlichen Behindertenbeauftragten eine Exkursion in das Kompetenzzentrum Barrierefreiheit nach München machen oder auch die Übersetzung des Aktionsplans in einfache Sprache abschließen. Außerdem wird zukünftig ein Bewusstseinskoffer für Grundschulen zur Ausleihe verfügbar sein und endlich ist auch die Überarbeitung unseres Wegweisers abgeschlossen.

Aber damit natürlich nicht genug, denn es warten immer noch über 60 Maßnahmen im Aktionsplan auf ihre Umsetzung. Einige Aktionen sind für das neue Jahr bereits geplant und ich freue mich, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Apropos das neue Jahr: so politisch turbulent wie wir nun in die letzten zwei Monate des Jahres gestartet sind, so turbulent werden sicherlich auch die ersten zwei Monate des neuen Jahres – um auch Menschen mit Behinderung auf diesem Weg zu einer neuen Regierung mitzunehmen, haben wir einige hoffentlich hilfreiche Informationen zusammengestellt die sehr gerne weiter geteilt werden dürfen.

Erlauben Sie mir zum Schluss noch ein paar persönliche Worte: denn leider hat sich die weltpolitische Lage in diesem Jahr nicht entspannt. Der Angriffskrieg in der Ukraine ist leider alltäglicher Nachrichtenbestandteil geworden und die neue politische Ausrichtung der Vereinigten Staaten wird von vielen kritisch beobachtet – es ist daher nach wie vor unsere Aufgabe nicht wegzuschauen, dies nicht als Alltag zu akzeptieren und für ein sichereres und selbstbestimmtes Leben Engagement zu zeigen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Katharina Droms

Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Landkreis Weilheim-Schongau

Neuer Bewusstseinskoffer für Grundschul Kinder im Landkreis Weilheim-Schongau

Das Bewusstsein für die Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen zu schärfen, ist das Ziel des neuen **Bewusstseinskoffers**, der speziell für Kinder ab sieben Jahren entwickelt wurde. Dieser innovative Lernkoffer enthält altersgerechte Materialien wie Spielanleitungen, Taststöcke, Bücher und Hintergrundinformationen, um Empathie auf spielerische Weise zu fördern.

Lehrkräfte, Erziehende und Gruppenleitende können den Koffer nutzen, um Inklusion im Alltag von Schulklassen, Jugendgruppen oder Ferienprogrammen zu thematisieren. Die interaktiven Übungen vermitteln Kindern ein besseres Verständnis für verschiedene Behinderungen und fördern so ein respektvolles Miteinander.



Inhalt des neuen
Bewusstseinskoffers
Grundschule Foto:LA

Ein Angebot, das bereits in der Altersgruppe ab zwölf Jahren erfolgreich ist und nun auch jüngeren Kindern die Möglichkeit bietet, erlebnisorientiert zu lernen. Interessierte können sich beim Medienzentrum Weilheim-Schongau informieren und den Koffer unkompliziert nutzen. Die Bewusstseinskoffer sind kostenfrei ausleihbar unter der Telefonnummer 0881/681-1679

Dieser Ansatz macht Inklusion greifbar und unterstützt nachhaltig die Bildung einer offenen, vielfältigen Gesellschaft.

TR

Bundestagswahl 2025

Am 23. Februar 2025 findet die Bundestagswahl in Deutschland statt. Jede Stimme zählt und es ist wichtig, dass alle Menschen ihre demokratischen Rechte barrierefrei wahrnehmen können.

Barrierefreiheit bedeutet, dass Wahllokale zugänglich sind, Stimmzettel leicht verständlich gestaltet werden und Unterstützung, z. B. durch eine Begleitperson oder Wahlhilfen, möglich ist. Auch die Briefwahl bietet eine bequeme Alternative für viele.

Informieren Sie sich rechtzeitig bei Ihrer Gemeinde über barrierefreie Angebote und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Demokratie lebt von Vielfalt – seien Sie dabei!

Mehr Information, auch in Leichter Sprache gibt es hier:

<https://www.behindertenbeauftragter.bayern.de/aktivitaeten/barrierefrei-wahlen/index.php>.

AH

Eindrücke von der Oberlandausstellung ORLA am 06.10.2024

Mit dem Netzwerk Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung und der neuen Broschüre im Gepäck waren wir am letzten Tag der ORLA im Regionalzelt zu finden.

Das Netzwerk Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung umfasst verschiedene Akteure unter anderem die Caritas Weilheim-Schongau, den VdK, den BLWG Weilheim, den Pflegestützpunkt Weilheim-Schongau sowie das Büro der Behindertenbeauftragten des Landkreis Weilheim-Schongau.

Vor Ort hatten wir die Gelegenheit, viele informative Materialien zu verteilen und mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen. Besonders Kinder und Jugendliche konnten selbst erleben, wie sich verschiedene Einschränkungen anfühlen. Dafür hatten wir die Materialien der Bewusstseinskoffer dabei. Für Groß und Klein gab es auch kleine Geschenke, Suchbilder und weitere Informationen zum Mitnehmen.

Vielleicht sehen wir uns 2026 wieder?!



Standbetreuung auf der Oberlandausstellung



Fotos: LA Tisch mit Bewusstseinsmaterial

Die neue Auflage ist da!

Der neue Wegweiser für Menschen mit Behinderung im Landkreis Weilheim-Schongau ist da.

Bei Interesse an einem oder mehreren gedruckten Exemplar/en melden Sie sich gerne per Email unter behindertenbeauftragte@lra-wm.bayern.de

Die Onlineversion finden Sie hier: <https://www.weilheim-schongau.de/landkreis/teilhabe/behindertenbeauftragte/>



TR

Koordinierungsstelle Bürgerengagement-KOBE Vereinsforum Seminar

Dienstag, 21. Januar 2025, 17:30 bis 20:30 Uhr

"digital verein(t)" – Workshop: Soziale Netzwerke kennenlernen - Erste Schritte und Sicherheit (vhs Kurs RA102-605)

Eine Kooperation der Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBE) des Landkreises Weilheim-Schongau mit der vhs Peißenberg und „digital verein(t)". Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Digitales.

In dem Workshop „Soziale Netzwerke kennenlernen“ beschäftigen wir uns mit den Themen Social-Media-Strategie und verschiedenen sozialen Netzwerken. Sie möchten wissen, warum Social Media ein wichtiges Kommunikationsinstrument für Ihren Verein ist? Dann sind Sie bei uns genau richtig! In diesem interaktiven Workshop geben wir einen Einblick zur Nutzung sozialer Medien. Mithilfe von Mitmach-Aktionen kann das neue Wissen direkt an konkreten Beispielen angewendet werden. Außerdem sprechen wir darüber, wie die Privatsphäre von Ihnen und den Besucherinnen und Besuchern des Vereinsauftrittes geschützt werden kann.

Konkret gibt der Workshop „Soziale Netzwerke kennenlernen“ Antworten auf folgende Fragestellungen:



SAVE THE DATE

**Ein Sportfest
für alle.**

LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU

DATUM	UHRZEIT	ORT
24.05.2025	10 - 16 Uhr	Glückauf-Halle, 82380 Peißenberg

Welchen Nutzen haben soziale Medien für einen Verein? Welche verschiedenen sozialen Netzwerke gibt es? Wer ist die Zielgruppe? Was für einen Arbeitsaufwand muss man einplanen? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen müssen beachtet werden? Wie sichert man die Privatsphäre?

Ort: Bürgerhaus "Flöz",
Bergwerkstr. 1, 82380 Peißenberg

Referent: Team digital verein(t)

Anmeldung: Bis 14. Januar 2025
bei der vhs Peißenberg online
unter www.vhs.peissenberg.de,
Tel.: 08803 690-400,
vhs@peissenberg.de

UP



Richtig vererben für eine gelingende Zukunft

Bei der Veranstaltung des Seniorenbeirates über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, zu der Notar Georg Ruhland referierte, zeigten die zahlreichen Besucher großes Interesse am Thema Testament. Herr Ruhland erklärte, wie wichtig ein Testament ist, da ohne schriftliche Fixierung die gesetzliche Erbfolge eintritt. Ein Testament kann selbst erstellt werden, muss jedoch handschriftlich mit Datum und Unterschrift verfasst werden.

Wird es beim Notar erstellt, ist persönliche Anwesenheit erforderlich, und das Testament wird zentral registriert, was die Auffindung im Sterbefall erleichtert. Notarielle Testamente werden beim Amtsgericht hinterlegt, was auch für privat erstellte Testamente möglich ist. Die notarielle Beurkundung kostet zwar Gebühren, erspart jedoch die Erstellung eines teureren Erbscheins im Sterbefall.

Herr Ruhland erläuterte anhand von Beispielen, was bei Vererbung ohne Testament passieren kann, und sprach über Pflichtteilsrecht und Erbengemeinschaften. Zudem betonte er die steuerlichen Vorteile von Schenkungen zu Lebzeiten, da Steuerfreibeträge nach bestimmten Laufzeiten gewährt werden und einvernehmliche Lösungen innerhalb der Familie oft sinnvoll sind.

Dr. Elisabeth Wagner, Seniorenbeirat Schongau

Nachbarschaftshilfe „Netz der Hilfe in Weilheim“

Das „Netz der Hilfe in Weilheim – Nachbarschaftshilfe“ besteht aus einer Gruppe engagierter Bürger und Bürgerinnen aus Weilheim, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Nachbarn in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Ob durch Krankheit, Alter, Immobilität oder andere Umstände bedingt – wir bieten unkomplizierte Hilfe im Alltag. Unser Ziel ist es, eine starke Gemeinschaft aufzubauen, in der jeder auf den anderen zählen kann.

Wir bieten Fahrdienste zu Ärzten, Apotheken oder Behörden in der Nähe, Unterstützung bei Einkäufen und Behördengängen in Notlagen sowie Hausbesuche mit Gesprächen oder gemeinsamen Aktivitäten wie Spielen oder Spaziergehen. Zudem helfen wir kurzfristig bei der Betreuung von Kindern, Familien oder Senioren und unterstützen bei Gartenarbeiten – jeweils begrenzt und nach Absprache.

Sie wollen mehr erfahren? Sie wollen mitwirken? Dann kontaktieren Sie uns unter: 0881 / 924 533 411 oder besuchen Sie unsere Website:

<https://www.pfarreien-weilheim.de/nachbarschaftshilfe-ein-netz-der-hilfe-fuer-weilheim-info-am-8-10/>

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i.OB / Zamma Weilheim – Miteinander im Alter

Ein unvergesslicher Tag in der Tutanchamun-Ausstellung



Besuchsgruppe der Tutanchamun Ausstellung, Foto: Caritasverband WM-SOG

Am letzten Samstag im Oktober war es endlich soweit: Eine Gruppe von 20 Teilnehmenden aus der Offenen Behindertenarbeit (OBA) des Caritasverbandes Weilheim-Schongau machte sich auf den Weg nach München zur beeindruckenden Tutanchamun-Ausstellung. Mit dabei waren Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen und engagierte Ehrenamtliche, die den Tag zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis machten.

Bereits beim Betreten der Ausstellungsräume war die Begeisterung spürbar: Die historischen Artefakte und Nachbildungen aus dem Grab des Pharaos, kombiniert mit Projektionen und interaktiven Stationen, versetzten die Besucher*innen ins alte Ägypten. Besonders hervorzuheben ist die barrierefreie Gestaltung der Ausstellung, die es auch Rollstuhlfahrenden ermöglichte, uneingeschränkt teilzunehmen. Alle hatten viel Freude und sammelten neue Eindrücke.

Der Ausflug endete in einem Münchener Restaurant, wo die Gruppe bei leckerem Essen und Gesprächen den Tag Revue passieren ließ. Die Unterstützung der Ehrenamtlichen trug dazu bei, dass dieser Tag allen in guter Erinnerung bleibt.

Die OBA des Caritasverbandes Weilheim-Schongau bietet Menschen mit Beeinträchtigungen vielseitige Möglichkeiten zur Teilhabe, etwa durch Freizeit- und Bildungsangebote sowie Beratung. Auch Angehörige und Ehrenamtliche finden ein offenes, unterstützendes Umfeld. Interessierte können sich direkt an die OBA wenden, um Teil der Angebote oder des Ehrenamts zu werden.

Sanny Schwarz, OBA

Laufe, Walke, Wandere
oder fahre Rolli
- wo Du willst
- und gewinne wertvolle Preise!
(keine Zeitwertung!)

Mit Spendensammlung

Christmas Challenge 2024
Von Do 28. November bis Sa 04. Januar

WWW.BLAUESLANDLAEUFT.FITNESS

Bewegung und Begegnung BUB e.V.

„**Wir wollen kraxeln**“ war das Motto unseres Projekttag am 20.10.2024 in der Langau bei Steingaden. So konnten wir unser neuestes Projekt – den Bau einer Boulderanlage – gleich an dem Ort präsentieren an dem sie entstehen soll.

Wir haben die Vorstellung der Pläne eingebunden in ein buntes Rahmenprogramm bestehend aus einer Quiz-Ralley mit Verlosung, einem Kletterturm zum KRAXELN, einer Boulderscheibe, einem Rolli-Parcours für den X8, Steine polieren und Knoten knüpfen, Spielen und Spaß sowie Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl.



Eindrücke vom Projekttag

Foto: Udo Leist

Bei herbstlichem Sonnenschein konnten alle, egal ob jung ob alt, mit Handicap oder ohne, allein oder als Familie einen schönen und interessanten Sonntag erleben und sich ausgiebig mit unserem neuesten Projekt auseinandersetzen und davon überzeugen lassen.

Christine Stifter, BUB

Inklusiv Polka tanzen

Bereits zum sechsten gemeinsamen inklusiven Volkstanz luden die Lebenshilfe Weilheim-Schongau zusammen mit der Kolpingsfamilie Peißenberg ein.

Volkstanzlehrer und Musiker Marc Kiffe, der auch bereits die letzten fünf Volkstänze anleitete, freute sich sehr viele bekannte Gesichter, aber auch neue, im Pfarrheim St. Johann in Peißenberg begrüßen zu dürfen.

Über 40 Menschen waren dem Aufruf gefolgt: Mitglieder der Kolpingsfamilie, Vorstandschaft, Klienten und Assistenten der Lebenshilfe, Angehörige und aber auch externe Gäste. Mit viel Fingerspitzengefühl schaffte es Marc bei allen anwesenden Menschen, mit und ohne Behinderungen große Freude zu bereiten. Schon beim Auftanz und allen weiteren Tänzen, wie dem Hiata Madl oder der Kreuzpolka, konnten auch die Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, mittanzen.

Fünf Musiker der „Landsberger Tanzmusi“ sorgten für das richtige Taktgefühl während den Volkstänzen und zusammen mit Marc für gute Stimmung zwischen den offiziell angeleiteten Tänzern. Am Ende des Abends waren sich wieder alle einig: die gelungene Veranstaltung soll auch nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden

Kristina Reichhart, Lebenshilfe



Teilnehmende mit Tanzlehrer

Foto: privat

10 Jahre Arbeit-Zentral, 10 Jahre Zusammenarbeit mit Betrieben unserer Region, 10 Jahre gelebte Inklusion

Die Diakonie Herzogsägmühle feiert das 10-jährige Bestehen der Steuerungsgruppe „Arbeit-Zentral“, die 2014 gegründet wurde, um den Zugang hilfeberechtigter Personen zum allgemeinen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Die Gruppe wurde ins Leben gerufen, nachdem festgestellt wurde, dass der Einstieg in den Arbeitsmarkt zunehmend schwieriger wurde, und verfolgt das Ziel, durch professionelle Strukturen Praktikums- und Stellenvermittlungen zu fördern. Ein zentraler Bestandteil war der Aufbau einer rechtssicheren Praktikumsorganisation, die Entwicklung einer transparenten Datenbank für Praktika und Kooperationsbetriebe sowie die Anpassung der Beschäftigungsangebote an die Anforderungen des Arbeitsmarktes.

In den vergangenen Jahren konnte „Arbeit-Zentral“ zahlreiche Erfolge erzielen. Dazu zählen Kooperationen mit etwa 250 regionalen Betrieben, die zu über 160 Anstellungen und weiteren Außenarbeitsplätzen für Werkstattbeschäftigte führten. Die Steuerungsgruppe bietet zudem Fortbildungen und Fachabende für Unternehmen an und zeichnet jährlich die engagiertesten Betriebe aus. Auch interne Schulungen zur Praktikumsbegleitung wurden mit großem Erfolg umgesetzt

Trotz dieser Erfolge gibt es Herausforderungen, wie die Optimierung der technischen Infrastruktur sowie den Ausbau von Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit. Zukünftig soll „Arbeit-Zentral“ seine Konzepte an aktuelle sozialpolitische und arbeitsmarktbezogene Entwicklungen anpassen, um weiterhin eine erfolgreiche berufliche Inklusion zu gewährleisten. Die Steuerungsgruppe blickt auf eine erfolgreiche Dekade zurück und sieht sich bestens aufgestellt, um diese Arbeit auch in Zukunft fortzuführen.



Arbeitstreffen von Arbeit Zentral
Foto: Diakonie Herzogsägmühle

Staatsministerin Ulrike Scharf (MdL) übernimmt Schirmherrschaft für autkom und akn

Die bayerische Staatsministerin Ulrike Scharf hat Anfang Oktober 2024 bei einem Besuch die Schirmherrschaft für das Autismuskompetenzzentrum Oberbayern (autkom) und das Autismus Kompetenznetzwerk Oberbayern (akn) zugesagt. Damit tritt sie die Nachfolge des langjährigen Unterstützers Alois Glück an, der im Februar 2024 verstarb. Bei ihrem Besuch erhielt die Ministerin umfassende Einblicke in die Arbeit der Organisationen, die Menschen aus dem Autismus-Spektrum sowie deren Angehörige durch Beratung, Betreuung und Vernetzung unterstützen.



Gruppenfoto Mitarbeitende autkom und akn mit Staatsministerin Ulrike Scharf. Foto autkom

Autkom bietet unter anderem eine Kontakt- und Beratungsstelle, einen familienentlastenden Dienst, ambulant betreutes Wohnen und eine Tagesstätte für erwachsene Autist*innen. Es ist Teil des akn, eines Netzwerks, das die Interessenvertretung und den Austausch von Menschen mit Autismus und ihren Bezugspersonen stärkt. Beide Organisationen arbeiten eng mit Partnern wie den Kliniken des Bezirks Oberbayern zusammen und sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Ministerin Scharf betonte die Bedeutung, die Bedürfnisse von Menschen mit Autismus sichtbar zu machen und deren Lebensqualität zu steigern. Die feierliche Veranstaltung, die mit einer Kunstaussstellung der Tagesstätte abgeschlossen wurde, würdigte das Engagement der Ministerin und die Bedeutung der Schirmherrschaft.

Daniel Wilms, autkom

Oberland Arbeitsassistenz – Qualifikation und Kooperation für den allgemeinen Arbeitsmarkt

Oberland Arbeitsassistenz begleitet Menschen auf ihrem Weg zu und in einem Arbeitsplatz bei Industrieunternehmen, im Handwerk, in Dienstleistungs-, Sozial- oder Kommunalunternehmen. Die Arbeitsassistenzen der Oberland Werkstätten GmbH (OLW) suchen einen passenden Platz, organisieren ein Praktikum und begleiten sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber langfristig. Im besten Fall mündet das in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis – und damit in einen Gewinn für Unternehmen und Arbeitnehmer. Hier einige Beispiele des Angebots Oberland Arbeitsassistenz:



Andreas Welch, Foto: OLW

Helfende Hände im Freibad – Andreas Welsch unterstützt die Bademeister

Über den Sommer 2024 war OLW-Mitarbeiter Andreas Welsch im Peißenberger Freibad „Rigi Rutsch'n“ aktiv. Unter Anleitung von Bademeister Hannes Meyer übernahm er vielfältige Aufgaben wie die Reinigung des Durchschreitebeckens, die Pflege des Geländes oder auch die Unterstützung der Bademeister bei der Aufsicht. Dabei war er Ansprechpartner für die Badegäste und gute Seele im Schwimmbad. Seit Oktober ist er wieder zurück in den OLW in Polling. Aber schon jetzt steht fest: Im April 2025 wird Andreas Welsch in die Rigi Rutsch'n zurückkehren und einen weiteren Sommer das Team unterstützen.

Mit Begeisterung dabei - Leo Hofmeister arbeitet im Betriebshof der Stadtwerke Weilheim

Von Anfang Mai bis Ende Oktober war Herr Hofmeister an drei Tagen die Woche als Hilfskraft im Betriebshof Weilheim angestellt. Dabei wurde er in der Abteilung „Grün“ eingesetzt und half etwa bei Landschaftspflegearbeiten oder den Grünarbeiten am Friedhof. Ebenso war er mit Begeisterung bei der Gestaltung des Waldklassenzimmers Am Gögerl dabei und unterstützte die Abteilung Handwerk, um z.B. Bänke in der Innenstadt zu reparieren oder neu aufzustellen.



Leo Hofmeister, Foto: OLW

Vorbereitung auf den Staplerschein – Einsatz beim Kunden vor Ort



Florian Poxleitner, Foto:OLW

Lernen, lernen, lernen hieß es lange für Florian Poxleitner, Mitarbeitender bei Oberland Firmenintegriert bei der Bauer Unternehmensgruppe in Weilheim. Unter Anleitung der Arbeitsassistenten hat sich Herr Poxleitner monatelang auf den Führerschein Klasse L vorbereitet. Es hat sich gelohnt, denn die Prüfung hat er gut bestanden. Dank der Schulungen durch sein Team bei Oberland Firmenintegriert Bauer erlangte er die Befähigung zum Führen von Flugförderfahrzeugen, so dass er nun bei Motoren Bauer mit dem Stapler im Einsatz ist.

Ursula Heigl, Oberland Werkstätten

Neue DIN zur barrierefreien Ladeinfrastruktur

Im Oktober 2024 wurde die DIN SPEC 91504 vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) veröffentlicht. Diese neue Richtlinie definiert Anforderungen an eine barrierefreie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen eine uneingeschränkte Nutzung der Ladestationen zu ermöglichen. Die Norm beschreibt detailliert, wie Ladepunkte zugänglich und einfach zu bedienen gestaltet werden können.

Die DIN SPEC ist Teil des „Masterplans Ladeinfrastruktur II“ und wurde gemeinsam mit der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur entwickelt. Sie richtet sich an Kommunen und Betreiber von Ladestationen und bietet klare Vorgaben zur barrierefreien Planung und Modernisierung der Ladeinfrastruktur. So wird Elektromobilität inklusiver gestaltet und Mobilitätshürden für Menschen mit Behinderungen reduziert.

Die vollständige DIN SPEC 91504 ist kostenfrei über den DIN-Verlag zugänglich <https://www.dinmedia.de/de/technische-regel/din-spec-91504/384307715>

Informationsbroschüre zur Patientenverfügung in Leichter Sprache

Das Bayerische Staatsministerium der Justiz hat mit der Broschüre „Was ist eine Patienten-Verfügung, Infos in Leichter Sprache“ erweitert.

Damit soll auch Menschen, denen das Lesen und Verstehen normaler Text schwerfällt ermöglicht werden selbstbestimmt über Art und Umfang ärztlicher Behandlung, insbesondere am Lebensende, mitzuentcheiden.

Die Broschüre kann über das Broschürenportal der Bayerischen Staatsregierung (Patientenverfügung in Leichter Sprache) kostenfrei bestellt werden und ist auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz unter: <https://www.bestellen.bayern.de> abrufbar.



Impressum:

Landkreis Weilheim-Schongau

Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Tel.: 0881/681-1494

E-Mail: behindertenbeauftragte@lra-wm.bayern.de



@inklusion_wmsog

https://www.instagram.com/inklusion_wmsog/

Hinweise zum Datenschutz erhalten Sie unter https://www.weilheim-schongau.de/media/7136/20241107_datenschutz.pdf

